

Städtische Museen 1970

a) Suermondt-Museum

Im Jahre 1970 wurde das Suermondt-Museum von insgesamt 33 158 Personen besucht, eine Zahl, die erheblich über dem Durchschnitt früherer Jahre liegt. Einbegriffen sind 4403 Teilnehmer an 184 Führungen und 1 587 Besucher von 20 Lichtbildervorträgen während des Winterhalbjahres. Die Bibliothek des Museums benutzten 753 Leser. Die tägliche Besucherzahl betrug durchschnittlich 94 Personen. Seit Januar 1970 wird im Suermondt-Museum kein Eintrittsgeld mehr erhoben.

Neuerwerbungen

Durch den Museumsverein wurde der Ankauf einer wertvollen mittelalterlichen Skulptur aus rheinischem Privatbesitz vermittelt. Es handelt sich um eine Eichenholzskulptur »Maria aus einer Verkündigungsgruppe«, 83 cm hoch, Niederrhein, Ende 15. Jahrhundert. Mit dieser höchst qualitätvollen Skulptur wurde die niederrheinische Abteilung der Skulpturensammlung des Suermondt-Museums auf das glücklichste ergänzt.

Die Sammlung aktueller Kunst konnte auch im Berichtsjahr um mehrere Bilder und Objekte namhafter Künstler erweitert werden.

Museumsbibliothek

Für die Handbibliothek des Suermondt-Museums wurden für DM 2164 78 Bände neu beschafft. Im Austausch gegen die »Aachener Kunstblätter« erhielt die Bibliothek Kataloge, Jahresberichte und sonstige Veröffentlichungen von Museen und Kunstinstituten des In- und Auslandes. Ausgeliehen wurden insgesamt 617 Bücher.

b) Couven-Museum

Das Couven-Museum zählte im Berichtsjahr insgesamt 13 708 Besucher, darunter 5 772 zahlende Besucher und 5 651 Personen mit freiem Eintritt. An 83 Führungen beteiligten sich 2 285 Interessenten. Der durchschnittliche Tagesbesuch betrug 38 Personen.

In den Wintermonaten veranstaltete der Museumsverein sechs Kammerkonzerte, die stets ausverkauft waren. Wie in den Vorjahren war das Couvenhaus eine Stätte festlicher Empfänge.

c) Heimatmuseum

Das Heimatmuseum wurde 1970 von insgesamt 6 801 Personen bei freiem Eintritt besucht, einschließlich 1 761 Teilnehmern an 42 Führungen. Der Tagesdurchschnitt betrug 21 Personen, gegenüber 17 im Vorjahr.

Nach der großzügigen Renovierung der Ausstellungsräume, die heute die stadtgeschichtliche Sammlung und den größeren Teil des Kunstgewerbes zeigen, gehen die Bemühungen dahin, den gesamten Burgkomplex zu restaurieren. Die Sicherungsarbeiten an den Bauteilen konnten inzwischen abgeschlossen werden.

Städtische Museen 1971

a) Suermondt-Museum

Im Berichtsjahr 1971 wurden insgesamt 24 193 Besucher gezählt. Diese Zahl enthält 3 547 Teilnehmer an 133 Führungen und 1 804 Besucher von 21 Lichtbildervorträgen. Die Museumsbibliothek wurde von 810 Lesern aufgesucht. Die tägliche Besucherzahl betrug im Durchschnitt 68 Personen.

Das Suermondt-Museum erfuhr im Frühjahr 1971 eine durchgreifende Renovierung. Die Skulpturen-Abteilung wurde nach modernen Gesichtspunkten neu geordnet. Die bisherige unzureichende Beleuchtung wurde ausgebaut und durch ein System von variablen Punkt- und Breitstrahlern ersetzt. Die Wände erhielten einen neuen Anstrich; die Fußböden wurden weitgehend mit Teppichbelag versehen. Eine Seitenwand wurde mit blaugrauen Schiefertafeln bekleidet, um Skulpturen und Bilder in ihrer Farbigkeit zu steigern. Im Kaminsaal verhindern jetzt verstellbare Jalousien den Eintritt des grellen Tageslichtes. In den Galerieräumen des ersten Stockwerkes wurde die stark verschmutzte und nachgedunkelte Samtbespannung durch eine helle Raufasertapete ersetzt.

Neuerwerbungen

Für die graphische Sammlung wurde eine Sammlung von Couvenhandzeichnungen erworben. Der Westdeutsche Rundfunk und der Landschaftsverband leisteten namhafte Zuschüsse.

Nach mehrjährigen Verhandlungen konnte der Erwerb eines niedersächsischen Schnitzaltars zu einem glücklichen Abschluß gebracht werden. Bei dem auf das Jahr 1511 datierten zweiflügeligen Altar handelt es sich um ein außerordentlich gut erhaltenes Objekt von hohem kunstgeschichtlichem Rang (vgl. S. 7ff.). Auch dieser Ankauf wurde durch einen erheblichen Zuschuß aus öffentlichen Mitteln und einer beträchtlichen Spende des Museumsvereins ermöglicht.

Aus Mitteln der Heinz-Heinrichs-Stiftung wurden Werke von Hans-Theo Richter und Rudolf-Werner Ackermann erworben (vgl. S. 337/338).

Die Abteilung aktueller Kunst erfuhr eine weitere Abrundung durch mehrere Leihgaben.

Museumsbibliothek

Für die zur Verfügung stehende Ankaufssumme von DM 2 200,— wurden 39 Kunstbände beschafft. Im Berichtsjahr wurde außerdem eine große Zahl von Zeitschriften in Jahrgängen zusammengefaßt und eingebunden. Wie in den Vorjahren gingen von auswärtigen Museen und Instituten zahlreiche Kataloge und Kunstschriften im Austausch gegen die »Aachener Kunstblätter« ein. Besucht wurde die Bibliothek von 810 Personen. Ausgeliehen wurden 641 Bücher.

b) Couven-Museum

Im Jahre 1971 besuchten insgesamt 15 602 Personen das Couvenhaus. Hiervon waren 6 140 zahlende Besucher und 6 355 Personen mit freiem Eintritt. An 102 Führungen beteiligten sich 3 107 Personen. Der durchschnittliche Tagesbesuch betrug 40 Personen. Gegenüber dem Vorjahr wurden rund 2 000 Besucher mehr gezählt.

Der Museumsverein veranstaltete im Winterhalbjahr wieder eine Reihe von Konzerten mit Vokal- und Instrumentalmusik des 17. und 18. Jahrhunderts. Auf die bisher übliche Kerzenbeleuchtung mußte aus Sicherheitsgründen verzichtet werden. Inzwischen wurden die Kronleuchter in sämtlichen Räumen des Couvenhauses umgestaltet und mit elektrischen Kerzen bestückt. Durch eine wohlausgewogene Anordnung der Lichtquellen werden jetzt fast die gleichen Effekte wie bei der Wachskerzenbeleuchtung erzielt. Die Konzerte wurden unvermindert stark besucht.

Das Couvenhaus war wiederum häufig eine Stätte festlicher Empfänge und Veranstaltungen.

c) Heimatmuseum

Das Heimatmuseum verzeichnete 6 278 Besucher, einschließlich 918 Teilnehmern an 35 Führungen. Es errechnete sich ein Tagesdurchschnitt von 17 Personen. Nachdem bereits im verflossenen Berichtsjahr an dem Baukomplex der Burg Frankenberg umfangreiche Instandsetzungs- und Sicherungsmaßnahmen durchgeführt wurden, wurden jetzt auch Burghof und Bergfried in einen der Bedeutung dieses Baudenkmals würdigen Zustand versetzt. Die hierdurch neugewonnenen Ausstellungsräume werden den Ausbau der Sammlungen ermöglichen. Die Stadt beabsichtigt, auch die umliegenden Parkanlagen neu zu gestalten.

MUSEUMSVEREIN 1970/1972

Ausstellungen

September/Oktober 1970

14. Ausstellung des Westdeutschen Künstlerbundes (mit Katalog)

November/Dezember 1970

Juryfreie Ausstellung Aachener Künstler

Januar/Februar 1971

Werke von Rudolf-Werner Ackermann/Düsseldorf

März 1971

»Aachener Künstlerbund 53«

April/Mai 1971

Gemälde von Gerhard Hintschich, Frankfurt/Main; (mit Katalog)

Bildkompositionen von Wijn Schmitz-Gilles/Aachen; (mit Katalog)

Gemälde von Arnold Willings/Minden (mit Katalog)

Juni 1971

Engelbert Mainzer/Aachen (Zum 85. Geburtstag) mit Katalog

Juli/August 1971

Wilhelm Wessel und Irmgart Wessel-Zumloh/Iserlohn, Bilder und Collagen (mit Katalog)

September/Oktober 1971

Hans-Theo Richter, Originalgraphiken (mit Katalog)

November/Dezember 1971

Juryfreie Ausstellung Aachener Künstler

Januar/Februar 1972

Graphiken und Plastiken von Alfred Hrdlicka/Wien (mit Katalog)

Februar 1972

Jupp Kuckartz/Aachen, Malerei und Graphik (mit Katalog)

März/April 1972

Paul Flora/Innsbruck, Graphiken (mit Katalog)

Mai 1972

Zeitgenössische französische Graphik (mit Katalog)

16. Juni–29. Oktober 1972

»Der Aachener Domschatz« im Krönungssaal des Rathauses (mit Katalog)

Juni/Juli 1972

Gedächtnisausstellung Heinrich Maria Davringhausen (mit Katalog)

August/September 1972

Hans-Günther Cremers, Düsseldorf, »Astronauten-Bilder«, (mit Katalog)

Oktober/November 1972

Gerhard Richter/Düsseldorf, 48 Porträts (mit Katalog)

Dezember 1972

Ausstellung von Aachener Künstlern